

## **104. ordentliche Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen**

# **Dank André Zehnder bleibt der Schweizer Veteran als Printausgabe bestehen**

**In der Mehrzweckhalle von Glovelier fand am Samstag, 14. April die Delegiertenversammlung statt. Die Anwesenden stimmten sämtlichen durch den Vorstand beantragten Geschäfte zu. Gerold Ruch wurde in die Reihen der Ehrenmitglieder aufgenommen.**

Léon Frésard, Präsident der Association Cantonale des Tireurs-Vétérans du Jura, hiess die Anwesenden im Namen der Schützenveteranen des Kantons Jura, in der Mehrzweckhalle Glovelier JU, herzlich willkommen. Er bedankte sich beim Zentralvorstand für die gute Zusammenarbeit und bei seinen jurassischen Schützenkameraden für den tollen Einsatz. Besonders bedankt er sich beim Kanton Jura für den gespendeten Apéro.

### **Alle Kantonalverbände haben eine DV durchgeführt.**

Zentralpräsident Bernhard Lampert hiess im Namen des Zentralvorstands alle Delegierten, Ehrengäste sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Behörden, der Armee, Vertreter befreundeter Verbände und Vereinigungen von Firmen, welche unsere Bemühungen in der Nachwuchsförderung unterstützen, herzlich willkommen. Er erwähnte, dass mit der heutigen Delegiertenversammlung im Jura alle Kantonalen Veteranenverbände mindestens einmal eine Delegiertenversammlung des VSSV durchgeführt hatten. Dass dem Jura als letztem Kanton diese Ehre zukommt, ist in der Tatsache der späten Kantonsgründung und in der Bildung eines eigenständigen Veteranenverbandes begründet. Im Jahre 1979 wurde der Kanton Jura gegründet. Im neuen Kanton wurden die Vorarbeiten unverzüglich aufgenommen, um die "Association Cantonale des Tireurs Vétérans du Jura" ins Leben zu rufen. Die Jurassischen Veteranen waren bis anhin ein Unterverband des Verbandes Bernischer Schützenveteranen. Im Beisein des Vorstands des kurz zuvor ebenfalls gegründeten Berner Unterverbandes "Association des Tireurs Vétérans du Jura Bernoise" fand dies an der Gründungsversammlung am 23. März 1979 in Glovelier statt. Also in der gleichen Ortschaft, in welcher nun 39 Jahre später die Delegiertenversammlung des schweizerischen Verbandes stattfindet. Mit den Worten "Du kannst Tränen vergiessen, weil ein Freund uns verlassen hat. Du kannst Lächeln, weil er gelebt hat. Du kannst die Augen schliessen und beten, dass er wiederkehrt. Oder du kannst die Augen öffnen und all das sehen, was er hinterlassen und uns gegeben hat" leitete der Zentralpräsident die Totenehrung ein. Mit einem würdig vorgetragenen Choral, intoniert durch die "La Fanfare Concordia Liberté de Glovelier", unter der Leitung von Christian Giger gedachte die Versammlung den verstorbenen Kameraden

### **Fünf Gemeinden fusionierten**

Pascal Crétin, Gemeinderat der fusionierten Gemeinde Haute-Sorne überbrachte die Grüsse des Gemeinderates und der Bevölkerung von Haute-Sorne. Haute-Sorne (dt. Sornegau) ist eine am 01.01.2013 entstandene Gemeinde im Kanton Jura. Es fusionierten die bisherigen politischen Gemeinden Bassecourt, Courfaivre, Glovelier, Soulce und Undervelier. Die Bevölkerungszahl beträgt rund 7000 Einwohner. Haute-Sorne ist bevölkerungsmässig die zweitgrösste Gemeinde im Kanton JU. In der Gemeinde Haut-Sorne gibt es mehr als 60 Vereine, davon mehrere Schützengesellschaften. In Bassecourt befindet sich eine neue Schiessanlage für Pistolen- und Gewehrscützen.

### **18 Delegierte und ein Kantonalverband fehlten**

Insgesamt waren in der prächtig mit Blumen geschmückten Mehrzweckhallte 164 Personen anwesend. 23 Kantonalverbände und ein Regionalverband hatten insgesamt 118 Delegiertenstimmen. Berechtig wären deren 136 gewesen. Ein Kantonalverband hatte sich für die Delegiertenversammlung entschuldigt. Das Protokoll der 103. Delegiertenversammlung, verfasst von Walter Ruff, sowie den Jahresbericht des Präsidenten wurden einstimmig mit dem besten Dank an die Verfasser genehmigt. Ebenfalls ohne Diskussion fand der

Tätigkeitsbericht der Schiesskommission seine Zustimmung mit dem besten Dank für die gute Arbeit der Schiesskommission mit ihrem Präsidenten Florian Zogg.

### **Rechnung im Minus, Budget im plus**

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 6'308.88 ab, ohne irgendwelche Rückstellungen und/oder Zuweisungen an den Fonds für besondere Aufgaben. Die Abweichung vom Budget 2017 ist begründet mit dem Wegfall des Hauptsponsors für den JU+VE Final und die erst im 2018 wirksam werdende Erhöhung des Beitrags für die Nachwuchsförderung. Der Verband weist per 31.12.2017 ein Eigenkapital von CHF 117'896.99 und Rückstellungen inkl. Fonds für besondere Aufgaben von CHF 94'340.00 aus. Den Rückzahlungen aus dem Kranzkarten-Fonds von CHF 215'845.00 stehen Einzahlungen der Kantonalverbände von CHF 175'626.00 gegenüber. Der Stand des Kranzkartenfonds per 31.12.2017 beträgt CHF 645'850.00. Bei einem Aufwand von CHF 233'250.00 und Erträgen von CHF 233'650.00 rechnet der Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 400.00. Für die vorzügliche Arbeit erhielt Verbandskassier Martin Hug einen grossen Applaus und Rechnung und Budget wurden genehmigt und dem Vorstand Degarge erteilt. Für das Jahr 2019 besteht kein Bedarf, den Jahresbeitrag von Fr. 1.00 und den zweckgebundenen Beitrag für die Nachwuchsförderung des JU+VE-Finals in der Höhe von Fr. 2.00 zu erhöhen.

### **Schiesssport verlangt Disziplin**

Anne Froidevaux, Präsidentin des jurassischen Kantonsparlaments, bedankte sich ganz herzlich für die freundliche Einladung zur heutigen DV. Es sei ihr eine grosse Freude, allen Anwesenden die Grüsse des Parlaments und der Regierung des Kantons Jura überbringen zu dürfen. Der Schiesssport, wie auch die anderen Sportarten verlangen Disziplin, Ausdauer und Fairplay und es dauere sicher Jahre bis man zum Könner werde. Er nützt auch dem nationalen Zusammenhalt und kann das ganze Leben ausgeübt werden. Der Sport wird auch im Kanton Jura hochgeschrieben. Sie hofft, dass die Delegierten vom Jura ein gutes Bild nach Hause nehmen werden. Im Zentralvorstand bestehen keine Vakanzen, es war einzig, wie alle Jahre, ein neues Mitglied der Rechnungsprüfungskommission zu wählen. Einstimmig in dieses Amt gewählt wurde Hubert Müller aus Triboltingen, den die Thurgauer Schützenveteranen portierten.

### **Armee richtet sich modern und flexibel für die Zukunft aus**

Oberst Fabien Kohler bedankte sich bei allen Teilnehmenden für ihr Engagement für den Schiesssport und für das ausserdienstliche Schiesswesen. In seiner Funktion als ESO vertritt er die Interessen des Bundes betreffend das Schiesswesen ausser Dienst. Besonders wichtig ist die Beachtung der Einhaltung der Sicherheitsvorschriften. Mit dem im Jahre 2018 eingeleiteten Prozess der Weiterentwicklung (WEA) richtet sich die Armee modern und flexibel für die Zukunft aus: Deutliche Verbesserungen in der Bereitschaft, der Kaderausbildung, der Ausrüstung und eine stärkere regionale Ausrichtung sind die vier Kernpunkte der WEA. Das Verhältnis zwischen den Leistungen und den finanziellen Mitteln soll auf eine nachhaltig solide Basis gestellt werden. Die WEA soll die Armee in die Lage versetzen, auch in Zukunft die Schweiz und ihre Bevölkerung wirksam gegen moderne Bedrohungen und Gefahren zu verteidigen und zu schützen. Die WEA ist ein gutes Projekt, das vom Parlament verabschiedet wurde. Mit einem Sollbestand von ungefähr 100'000 AdA. Das Jahresbudget beträgt CHF 5 Mrd. Diensttage 5 Mio. pro Jahr. Der Bundesrat hat am 08.11.2017 Entscheide zur Erneuerung der Mittel zum Schutz des Luftraums getroffen. Er hat das VBS ermächtigt, die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge und Mittel zur bodengestützten Luftverteidigung im Umfang von max. CHF 8 Mrd. über neun Jahre zu planen. Zusätzlich sollen CHF 7 Mrd. für die Erneuerung der Waffen-systeme zur Verfügung stehen. Die gesamt CHF 15 Mrd. betreffen einen Zeitrahmen bis 2032.

### **„Schweizer Veteran“ bleibt als Printausgabe und kommt als PDF auf die Homepage**

An der Präsidentenkonferenz vom vergangenen November beschlossen die anwesenden Präsidenten mit einem knappen Resultat die Aufhebung der Printausgabe des Schweizer Veteran. Der Zentralvorstand setzte dieses Resultat um und unterbereitete der Versammlung zwei Vorschläge als zukünftiges Kommunikationsmittel. Die einte Variante sah vor, dass der Schweizer Veteran durch den Pressechef als Zeitschrift gestaltet werden soll und auf die Homepage gestellt würde, was jedoch enormen Aufwand darstellte. Die zweite Variante, welche die Versammlung genehmigte, sah vor, dass auf der Homepage das Wichtigste des Zentralvorstandes veröffentlicht wird. Damit war entschieden, dass der Schweizer Veteran nicht mehr erscheinen wird. Doch Andreas Zehnder von der Zehnder Print wartete mit einer Überraschung auf: 1930 hat sein Urgrossvater, Georg

Zehnder, den "Schweizer Veteran", gegründet. All die Jahre hat die Publikation des Veterans den Verband nichts gekostet. Dank dem vorteilhaften Kombi-Abo mit dem "active Life" konnte die Zehnder Print AG die Herausgabe des Schweizer Veteran aufrecht erhalten, auch wenn die Abonnentenzahlen stetig gesunken sind. Die Einstellung des Schweizer Veteran wäre für die Zehnder Print AG finanziell sehr interessant, weil man davon ausgehen könnte, dass eine gewisse Anzahl der Abonnenten das active Life weiterhin behalten würden. Die Kosten für den Schweizer Veteran könnten eingespart werden. Andreas Zehnder ist der festen Überzeugung, dass man Traditionen beibehalten sollte, besonders wenn sie einem vom Urgrossvater in die Wiege gelegt wurden. Und es gibt sicher viele, die den Schweizer Veteran nicht missen wollen. 2030 erreicht er sein Pensionierungsalter und hat die Vision, dass der Schweizer Veteran dann noch existieren wird. Er wird also den Schweizer Veteran bis auf weiteres herausgeben, ohne eine Verpflichtung des VSSV in irgendeiner Form. Er wird auch die PDF-Form dem Verband kostenlos zur Verfügung stellen. Die Anwesenden honorieren seine Ausführungen mit grossem Applaus. Der Zentralvorstand beantragte der Versammlung die Artikel 15 und 38 anzupassen und den Artikel 37 ersatzlos zu streichen. Mit 122 gegen 7 Stimmen wurde diesem Antrag zugestimmt.

### **Gerold Ruch neues Ehrenmitglied**

Unser Fähnrich, Gerold Ruch hat nach 5 Jahren als Fähnrich und davor 8 Jahre als Fähnrich- Stellvertreter seine Demission eingereicht. Er feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag. Was für Mitglieder des Zentralvorstands gilt, im 75. Altersjahr aus Altersgründen zurückzutreten, hat sich auch Gerold zum Vorsatz genommen. Seit 2016 ist Markus Schnidrig Fähnrich-Stellvertreter und nun hat der Zentralvorstand Markus zum neuen Fähnrich ernannt. Mit einer einfachen Übergabeceremonie wird die Fahne vom bisherigen zum neuen Fähnrich übergeben. Es gehört zu unseren Traditionen, dass wir an den Delegiertenversammlungen diejenigen Kantonalpräsidenten erwähnen, welche ihr verantwortungsvolles Amt an jüngere Kameraden übergeben haben. Es sind dies: Philippe Angeloni, ehemaliger Präsident des Verbandes der Genfer Schützenveteranen, Willi Blaser, ehemaliger Präsident des Verbandes Aargauischer Schützenveteranen und Bruno Jaeggi, ehemaliger Präsident des Verbandes Luzerner Schützen-Veteranen. Die zurückgetretenen Kantonalpräsidenten haben viel für das Veteranenwesen geleistet. Manfred Mani scheidet als ältestes Mitglied und amtierender Präsident der Rechnungsprüfungskommission aus. Der Zentralvorstand bedankt sich bei ihm für seinen Einsatz und seine Verfügbarkeit. Gerold Ruch war während 8 Jahren Fähnrich-Stellvertreter und während 5 Jahren unser Verbands-fähnrich. In dieser Zeit hat er unser Banner an vielen festlichen Momenten stolz präsentiert, viele unserer Kameraden auf ihrem letzten Weg begleitet und ihnen zum letzten Mal die Ehre erwiesen. Gerold hat sein Amt immer mit Würde und dem gebührenden Respekt ausgeführt. Nicht nur als Fähnrich, auch als Schütze engagierte sich Gerold mit Freude und Leidenschaft. Als aktiver 300m Schütze, ehemaliger Sekretär und Präsident der inzwischen aufgelösten Schützengesellschaft Beundenfeld BE. Zudem war er während 15 Jahren Gruppenchef der Gruppe „Edelweiss“ in der SG St. Antoni und Mitglied der Schützenveteranen Fribourg. Dieses langjährige und pflichtgetreue Engagement rechtfertigt eine Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des VSSV. Die Delegiertenversammlung ernennt Gerold Ruch mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied des VSSV.

### **Eidgenössisches Schützenfest für Veteranen und Tagungsort 2019**

Sehr ausführlich orientierte Fritz Kilchenmann, Mitglied des OK's der Eidg. Schützenfest für Veteranen. Der Grossanlass, an dem 7200 Schützinnen und Schützen erwartet werden, steht unter dem Motto „Freundschaft in der Freiheit“ abgeleitete aus der Novell „Das Fähnlein der sieben Aufrechten“ von Gottfried Keller. Vom 05. bis 10.08. und 12. bis 16.08. wird auf der Schiessanlage Albisgüetli in Zürich auf die Distanzen von 25m, 50m und 300m um möglichst hohe Punktzahlen gekämpft. Der offizielle Tag geht am 13.08. über die Bühne, der Ständewettkampf findet am 17.08. statt und am Absenden vom 07.11. werden die schönen Preise abgegeben. Beat Abgottsson, Mitglied des Walliser Sportverbandes der Veteranenschützen, macht den Delegierten beliebt, dass der KV VS die nächste DV am 13.04.2019 in der Simplonhalle Brig-Glis organisieren darf. Die Walliser Veteranen werden sich alle Mühe geben, den hohen Massstab, den die jurassischen Freunde vorgegeben haben, auch im nächsten Jahr zu erfüllen. Die Delegiertenversammlung beauftragt den Kantonalverband Wallis mit einem kräftigen Applaus mit der Durchführung der 105. DV.

### **SSV kümmert sich um die Veteranen**

Ruedi Meier, Vorstandsmitglied des SSV, begann mit einem Thema, das den Vorstands des SSV im vergangenen Jahr sehr beschäftigte und uns allen nach wie vor auf den Nägeln brennt. Es ist die vom Bundesrat beschlossene Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie, mit der sich der SSV nicht einverstanden erklären kann. 2017 war zudem

das Jahr, in dem im Bereich Breitensport mit dem Auflageschiessen eine neue Disziplin eingeführt wurde. Sie ermöglicht Schützinnen und Schützen, ihren Sport auch noch im fortgeschrittenen Alter auszuüben und so vor allem in ihren Vereinen aktiv zu bleiben. Die neue Disziplin hat bei den Gewehr- wie bei den Pistolenschützen in der ganzen Schweiz rasch grossen Anklang gefunden und ist ein voller Erfolg. Der Schweizer Schiesssportverband kümmert sich um die Veteranen. Sie sind für unseren Verband enorm wichtig. Es ist Ruedi Meier ein grosses Anliegen, allen zu danken. Zu danken für die langjährige Treue, für Ihr Engagement für das Schiesswesen, für die Erfahrung, die den Jungen weitergeben, für die Begeisterung für unseren Sport. Der Schweizer Schiesssport ist auf jede Schützin und jeden Schützen angewiesen - unabhängig vom Alter. Gemeinsam können wir unseren schönen Sport erhalten und pflegen, gemeinsam können wir auch die unliebsamen Entwicklungen, wie jene im Schweizer Waffenrecht, erfolgreich bekämpfen.

#### **„Le Fritz“ für Zentralpräsident Bernhard Lampert**

Pascal Crétin, Gemeinderat der fusionierten Gemeinde Haute-Sorne, überreichte (auch als Traditionalist) symbolisch einen „Le Fritz“ in Miniaturform, mit der Bemerkung zu unserem Verbandspräsidenten: Bernhard du bist Spitze! und erntete bei den Anwesenden für diese Geste viel Applaus. Nach dieser schönen Einlage bedankte sich der Zentralpräsident beim Organisationskomitee und den Spendern des Apéros und des Kaffees. Ebenso herzlich bedankte sich Lampert bei den charmanten Ehrendamen, den anwesenden Ehrengästen für ihr Interesse an der Sache, den Delegierten der Kantonalverbände für den speditiven und reibungslosen Ablauf der Versammlung, den anwesenden Vertretern der Medien für eine objektive Berichterstattung und den Kameraden im Zentralvorstand für die gute Zusammenarbeit. Er wünschte allen eine gute Heimkehr. Möge die Zukunft allen Anwesenden Gesundheit, Lebensfreude und Zufriedenheit bescheren. Den Schützenveteraninnen und Schützenveteranen natürlich allzeit „Guat Schuss“, auf dass sie unserem Sport noch lange frönen können. Getreu unserem Motto **Uns zur Freude, der Jugend zum Vorbild!**